

Einladung

Königlichen Conservatoriums der Musik zu Leipzig.

Am 2. April 1883 erfüllt sich die Zeit des 40jährigen Bestehens des Instituts.

Mit Rücksicht hierauf finden mehrere Jubiläums-Concerte statt.

IV. Jubiläums-Concert.

Sonnabend, den 3. März 1883, Abends 6 Uhr

in der Kirche zu St. Matthäi.

„Actus tragiens“. Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ für Soli, Chor, Orchester und Orgel von J. S. Bach.

Die Soli gesungen von Fräulein *Elisabeth Kaiser* aus Leipzig, Herrn *Gustav Trautermann* aus Wernigerode, Herrn *Wollersen*. — Orgel: Herr *Paul Grossmann* aus Bischofswerda.

1. Sonatina.

2. Chor. Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit. In ihm leben, weben und sind wir, so lange er will. In ihm sterben wir zu rechter Zeit, wenn er will. (Apost.-Gesch. 17, 28.)

3. Arioso (Tenor). Ach, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. (Psalm 90, 12.)

4. Chorbass-Arioso. Bestelle dein Haus, denn du wirst sterben und nicht lebendig bleiben. (Jesaja 38, 1.)

Chor. Es ist der alte Bund, Mensch, du musst sterben. (Sirach 14, 18.)

Chor. Ja, komm, Herr Jesu, komm! (Offenb. Joh. 22, 20.)

5. Arie (Alt). In deine Hände befehl' ich meinen Geist! Du hast mich erlöset, Herr, du getreuer Gott. (Psalm 31, 6.)

6. Arie (Bass). Heute wirst du mit mir im Paradiese sein! (Ev. Luc. 23, 43.)

Alt-Chor. Mit Fried' und Freud' fahr' ich dahin, in Gottes Willen, getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille, wie Gott mir verheissen hat, der Tod ist mein Schlaf worden. (Luther, 1524.)

7. Choral u. Schluss-Chor. Glorie, Lob, Ehr' und Herrlichkeit sei dir, Gott Vater und Sohn bereit, dem heil'gen Geist mit Namen, die göttlich Kraft macht uns sieghaft durch Jesum Christum, Amen. (Adam Reissner, 1593.)

Elias (1. Theil). Oratorium von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Die Soli gesungen von Fräulein *Salomea Kronengold* aus Leipzig, Fräulein *Alma Haufe* aus Leipzig, Fräulein *Marie Grempler* aus Grünberg, Fräulein *Kaiser*, Herrn *Max Krausse* aus Borna, Herrn *Trautermann*, Herrn *Wollersen*, Herrn *Heinrich Anacker* aus Dresden. — Orgel: Herr *Grössmann*.

Einleitung.

(Elias.) So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Thau noch Regen kommen, ich sage es denn.

Ouverture.

Nr. 1. Chor.

(Das Volk.) Hilf, Herr! Willst du uns denn gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen! Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion?

Recitativ.

(Das Volk.) Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme sind vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumen vor Durst! Die jungen Kinder heischen Brod; und da ist Niemand, der es ihnen breche!

No. 2. Duett mit Chor.

(Das Volk.) Herr, höre unser Gebet!
(Zwei Stimmen.) Zion streckt ihre Hände aus, und da ist Niemand, der sie tröste.

No. 3. Recitativ.

(Obadjah.) Zerreisset eure Herzen, und nicht eure Kleider! Um unsrer Sünden willen hat Elias den Himmel verschlossen durch das Wort des Herrn! So bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott, denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von grosser Güte, und reut ihn bald der Strafe.

No. 4. Arie.

(Obadjah.) »So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen,« spricht unser Gott. Ach! dass ich wüsste, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhle kommen möchte!

No. 5. Chor.

(Das Volk.) Aber der Herr sieht es nicht, er spottet unser. Der Fluch ist über uns gekommen, er wird uns verfolgen, bis er uns tödtet. »Denn ich, der Herr dein Gott, ich bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missethat an den Kindern, bis in's dritte und vierte Glied derer, die mich hassen.

Und thue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.«

No. 6. Recitativ.

(Ein Engel.) Elias! gehe weg von hinnen und wende dich gen Morgen, und verbirg dich am Bache Crith! Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brod bringen des Morgens und des Abends, nach dem Wort deines Gottes.

No. 7. Doppel-Quartett.

(Die Engel.) Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen, und du deinen Fuss nicht an einen Stein stossesst.

Recitativ.

(Ein Engel.) Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf, gehe gen Zarpath und bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst einer Wittwe geboten, dass sie dich versorge. Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Oelkrüge soll nichts mangeln, bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

No. 8. Recitativ, Arie und Duett.

(Die Wittwe.) Was hast du an mir gethan, du Mann Gottes? Du bist zu mir her eingekommen, dass meiner Missethat gedacht und mein Sohn getödtet werde! Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, dass kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Thränen mein Lager die ganze Nacht; du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer! Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm.

(Elias.) Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Fleh'n; wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd! Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig und von grosser Güte und Treue. Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

(Die Wittwe.) Wirst du denn unter den Todten Wunder thun? Es ist kein Odem mehr in ihm.

(Elias.) Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

(Die Wittwe.) Werden die Gestorb'nen aufsteh'n und dir danken?

(Elias.) Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

(Die Wittwe.) Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder. Es wird lebendig!

(Elias.) Siehe da, dein Sohn lebet!

(Die Wittwe.) Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist, und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohlthat, die er an mir gethut?

(Elias und die Wittwe.) Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet!

No. 9. Chor.

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Den Frommen geht das Licht auf in der Finsterniss von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

No. 10. Recitativ mit Chor.

(Elias.) So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute im dritten Jahre, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

(Ahab.) Bist du's, Elias, der Israel verwirrt?

(Das Volk.) Du bist's, Elias, der Israel verwirrt!

(Elias.) Ich verwirre Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, dass ihr des Herrn Gebot verlasst und wandelt Baalim nach. Wohlan! so sende nun hin und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel! und alle Propheten Baal's, und alle Propheten des Hains, die vom Tische der Königin essen: da wollen wir seh'n, ob Gott der Herr ist.

(Das Volk.) Da wollen wir seh'n, ob Gott der Herr ist.

(Elias.) Auf denn, ihr Propheten Baal's, erwählteinen Farren und legt kein Feuer daran, und rufet ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen; welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

(Das Volk.) Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

(Elias.) Ruft euren Gott zuerst, denn eurer

sind viele! Ich aber bin allein übriggeblieben, ein Prophet des Herrn. Ruft eure Feldgötter, und eure Berggötter!

No. 11. Chor.

(Die Baalspriester.) Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm Opfer! Höre uns, mächtiger Gott! Send' uns dein Feuer und vertilge den Feind!

No. 12. Recitativ und Chor.

(Elias.) Rufet lauter! denn er ist ja Gott! Er dichtet, oder er hat zu schaffen, oder ist über Feld, oder schläft er vielleicht, dass er aufwache. Rufet lauter!

(Die Baalspriester.) Baal, erhöre uns! Wache auf! Warum schläfst du?

No. 13. Recitativ und Chor.

(Elias.) Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt euch mit Messern und mit Pfriemen nach eurer Weise. Hinkt um den Altar, den ihr gemacht, rufet und weissagt! Da wird keine Stimme sein, keine Antwort, kein Aufmerken.

(Die Baalspriester.) Baal! Gib uns Antwort, Baal! Siehe, die Feinde verspotten uns! Gib uns Antwort!

Recitativ.

(Elias.) Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

No. 14. Arie.

(Elias.) Herr Gott Abraham's, Isaak's und Israel's, lass heut kund werden, dass du Gott bist und ich dein Knecht, und dass ich solches Alles nach deinem Worte gethan. Erhöre mich, Herr, erhöre mich, dass dies Volk wisse, dass du Herr Gott bist, dass du ihr Herz danach bekehrst!

No. 15. Quartett.

(Vier Stimmen.) Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, und keiner wird zu Schanden, der seiner harret.

No. 16. Recitativ.

(Elias.) Der du deine Diener machst zu Geistern, und deine Engel zu Feuerflammen, sende sie herab!

Chor.

(Das Volk.) Das Feuer fiel herab! Die Flamme frass das Brandopfer! Fallt nieder auf euer Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!

Der Herr, unser Gott, ist ein einziger Herr,
und es sind keine andern Götter neben ihm.

Recitativ.

(Elias.) Greift die Propheten Baal's, dass
ihrer keiner entrinne! Führt sie hinab an den
Bach und schlachtet sie daselbst!

Chor.

(Das Volk.) Greift die Propheten Baal's,
dass ihrer keiner entrinne!

No. 17. Arie.

(Elias.) Ist nicht des Herrn Wort wie ein
Feuer, und wie ein Hammer, der Felsen zer-
schlägt? Gott ist ein rechter Richter, und ein
Gott, der täglich droht. Will man sich nicht
bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt und
seinen Bogen gespannt, und ziele!

No. 18. Arioso.

(Eine Stimme.) Weh ihnen, dass sie von
mir weichen! Sie müssen verstöret werden,
denn sie sind abtrünnig von mir geworden. Ich
wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen
wider mich lehrten. Ich wollte sie wohl er-
lösen, aber sie hören es nicht.

No. 19. Recitativ mit Chor.

(Obadjah.) Hilf deinem Volk, du Mann
Gottes! Es ist doch ja unter der Heiden Götzen
keiner, der Regen könnte geben: so kann der
Himmel auch nicht regnen, denn Gott allein
kann solches alles thun.

(Elias.) O Herr! du hast nun deine Feinde
verworfen und zerschlagen: So schaue nun
vom Himmel herab und wende die Noth deines
Volkes; öffne den Himmel und fahre herab!
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

(Das Volk.) Oeffne den Himmel und fahre
herab! Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Sämmtliche als Solisten und im Chore Mitwirkenden gehören gegenwärtig dem Institute
als Schüler und Schülerinnen an, mit alleiniger Ausnahme des Herrn Concertsänger *Wollerszen*,
früheren Schülers des Instituts, welcher seine Betheiligung gütigst zugesagt hat.

Instrumentalbegleitung: Das Orchester des Instituts.

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang um 6 Uhr. — Ende halb 8 Uhr.

Der Eintritt ist gegen Vorzeigung dieses Programms gestattet.

Das Directorium des Königlichen Conservatoriums der Musik.